
VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG

Dr. Hannelore Blaschek, Institut für Erwachsenenbildung,
Salzburg
Dipl. Ing. August Pöhn, Bundesinstitut für Erwachsenenbil-
dung St. Wolfgang
Dr. Anton Rohmoser, Gföhl, Österreichische Arbeitsge-
meinschaft für eigenständige Regio-
nalentwicklung, Wien
Dr. Gernot Stimmer, Verband Österr.-Bildungswerke, Wien
Prof. Dr. Walter Sulzberger, Förderungsstelle des Bundes für
Erwachsenenbildung für Salzburg

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Anreise: Montag, 15. Jänner 1990 bis 14h30

Eröffnung: 15h00

Abreise: Freitag, 19. Jänner 1990 nach dem
Mittagessen um ca. 12h30

Arbeitszeiten:

Vormittag 09h00 - 12h30

Nachmittag 15h00 - 18h00

Abends 19h30 - 21h00

(bei Bedarf)

Kosten:

Die Kosten für Aufenthalt und Verpflegung von
Montag Abendessen bis Freitag Mittagessen betragen
S 1.280,-- 75 1.355,-

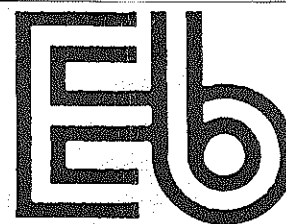
Alle übrigen Kosten (Seminarkosten) trägt das
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport.

Anmeldungen:

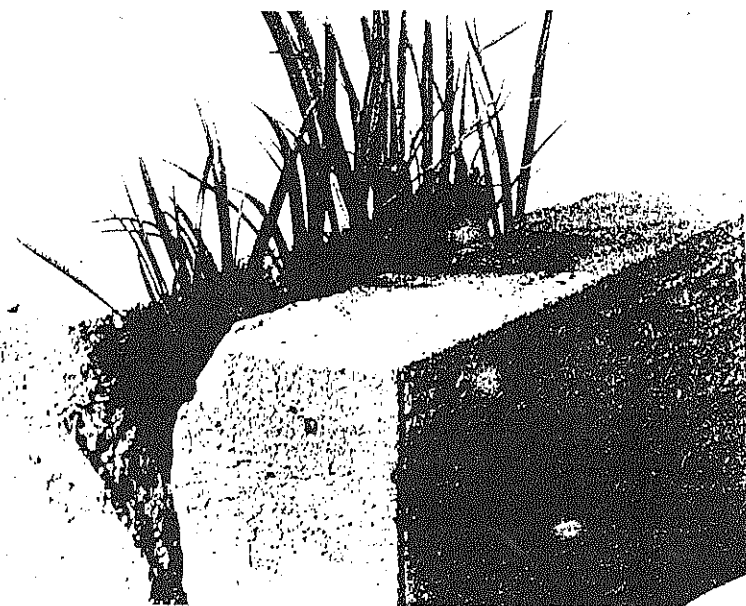
Bitte schriftlich (mit beiliegender Anmeldekarte)
oder telefonisch (06137 / 3440 oder 3720) an das
Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang,
Bürglstein 1-6, 5350 Strobl.

ANMELDESCHLUSS: 15. Dezember 1989

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der
Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.



Seminarreihe
GEMEINWESENARBEIT - Teil 11



Gemeinwesenarbeit im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Institutionalisierung

Unterwegs zu neuer Selbständigkeit

15. - 19. Jänner 1990

im

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport
Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang

Seminarreihe
Gemeinwesenarbeit - Teil II

"Gemeinwesenarbeit im Spannungsfeld
zwischen Autonomie und Institutionalisierung"

15. - 19. Jänner 1990

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter, die praktisch und theoretisch mit Gemeinwesenarbeit befaßt sind (in Erwachsenenbildung, Kulturarbeit, Beschäftigungsinitiativen, in Jugend-, Alten- und Sozialarbeit).

Die Seminarreihe "Gemeinwesenarbeit" versteht sich als ein Forum der Begegnung engagierter Mitarbeiter. Sie bietet die Möglichkeit, neue Konzepte und Initiativen im Bereich der gemeinwesenorientierten Erwachsenenbildung kennenzulernen und Erfahrungen über konkrete Arbeit auszutauschen.

ZIELSETZUNG

Es gibt Bestrebungen von Gruppen und Einrichtungen in GWA und Eb, ihre Selbständigkeit zu festigen und ihre Unabhängigkeit in Hinblick auf Programmgestaltung und finanzielle Grundlagen zu sichern, ohne dabei an Substanz zu verlieren. Diese Autonomiebestrebungen werden noch verstärkt durch den Rückgang der öffentlichen Mittel aufgrund notwendiger Sparmaßnahmen in Bund, Land und Gemeinden. Dies führt zu Änderungen von Organisationsstrukturen, zur Entstehung von Kooperation und Netzwerken und auch zu einer Neugewichtung öffentlicher Förderung. Als selbständig werden jene GWA-Initiativen angesehen, die sich in Verbindung mit wirtschaftlichen Aufgaben selbst tragen. Dabei wird ein Spannungsfeld sichtbar: Einerseits ist es notwendig, Rahmenbedingungen zu schaffen für solche Initiativen, andererseits werden diese leicht als Einschränkung der Autonomie angesehen. Dabei geht es auch um die Auseinandersetzung in Richtung eines "radikaldemokratischen" oder "repräsentationsdemokratischen" Ansatzes in Initiativen.

ZIELE / SCHWERPUNKTE

- * Präsentation von Initiativen und Projekten neuer Selbständigkeit
- * Diskussion von Erfahrungen und Ideen
- * Auseinandersetzung mit Chancen und Problemen neuer Selbständigkeit
- * Entwicklung von Konsequenzen für GWA und Eb

PRÄSENTATION FOLGENDER MODELLE / PROJEKTE

- * "Kulturgasthaus in Plank am Kamp"
"Gewerbehof Langenlois"
"Müllverband Unteres Kamptal"
(Jonny Diewald, Plank am Kamp)
- * "Alpe Fallerschein: Reaktivierung einer Sennerei im Zusammenhang mit Fremdenverkehr und Landwirtschaft"
(Ruth Spielmann, Ehrwald)
- * "Freizeit - Sport - Aktiv (FSA)"
(Günther Gruber, Kapfenberg)
- * "Trallfaradore - unabhängiges Sozial- und Kulturzentrum"
(Poyo Erbaucz, Graz)

REFERATE

- "Chancen und Barrieren neuer Selbständigkeit für Initiativen und Projekte"
(Brigitte Schigl, Wien)
- "Öffentliche Förderung freier Gruppen - Aktuelle Information aus der Arbeitsmarktverwaltung"
(Mag. Rainer Klien, Bundesministerium für Soziale Verwaltung, Wien)